

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 2 (1909)
Heft: 2

Artikel: Deutsch-schweiz. Freidenkerverbund
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-405994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erdenleid entrückt und du wirst ihn dereinst wiedersehen. Freige dich in den Willen Gottes; das Gott tut, das ist wohlgeplant. Nun, wenn jemand in diesen übernatürlichen Illusionen Trost finden kann, so ist es ihm ja wohl zu gönnen. Wir scheitern nur, daß ein Mutterherz durch den Tod des geliebten Kindes oder Gatten gerade zum Zweifel am Dasein eines „lieben Gottes“ geführt werden mußte. Und was die „Zügelung in den Willen Gottes“ anbelangt, so scheint mir das für das Gemüt keine Vereinfachung, sondern eine Verwicklung und Verwirrung zu sein. Wenn ich den Tod eines Menschen als eine natürliche Erscheinung betrachte, so dünkt mich, ich könne mich noch eher damit abfinden, als wenn ich ihn als absichtliche und willkürliche Veranlassung eines Gottes auffasse.

Ich habe schon oft Leute sagen hören: „Dieser Pfarrer kann gut trösten.“ Wenn aber ein Mensch in einem Unglück, das geeignet ist, die Seele niederzudrücken, sich nach andern Menschen umsieht, um sich von ihnen durch billige Worte „trösten“ zu lassen: ist dann sein Schmerz wirklich ein tiefer? Zieht es das von einem großen Leid getroffene Herz nicht vor, allein zu sein mit seinem Weh und es in sich selbst zu verarbeiten und zu verbinden?

Eine Wahrheit liegt in den religiösen Trostgründen, die Wahrheit, daß wir Menschen nicht ohne Illusionen leben können. Eingebildung muß sein! Das Dasein wäre in der Tat unerträglich, wenn wir hiezu nur die raube, mangelvolle Wirklichkeit vor uns sähen; wenn wir an Stelle dieses oft trostlosen Bildes nicht ein freundlicheres Phantasiebild rücken könnten, das uns das Erdenleid vergessen läßt und unser Herz in einen trostlichen Glückstraum wiegt. In den „religiösen“ Trostgründen liegt also das Herz ein etwas heikelnhaftes frommes Mäntelchen um, denn das reinmenschliche Vergessen wäre ja — nicht anstandsgemäß!

Wenn uns Freidenker nun aber die übernatürlichen Trostgründe ein leerer Wahn sind, sind wir deshalb trostlos? Tröstet uns nicht die Zeit und treut Balsam des Vergessens und neuen Glückes auf unsere Herzwunden? Tröstet uns nicht die Einsicht in den Lauf der Natur, die ein ewiges Werden und Vergehen, Blühen und Welken und Wiederblühen ist? Tröstet uns nicht die Teilnahme der Freunde? Tröstet uns nicht die Arbeit, der Strom der Ereignisse, die gewissenhafte Pflichterfüllung? Tröstet uns nicht das Wohlsein für andere, wozu uns oft ein erlebtes großes Leid anreißt? Tröstet uns nicht ein Gang durch die sprossende, blühende Frühlings-

pracht? Tröstet uns nicht die Vertiefung in die Schätze der Kunst, der Dichtung, des Gefanges, der Musik? Tröstet uns nicht die Philosophie, die Wissenschaft, der Blick in das Schauspiel der Weltgeschichte und der Menschheitschicksale, in das wunderbare Walten der Natur? Tröstet uns nicht das Innere, das die Sammlung im eigenen Herzen, die aus schmerzlichen Schicksalsschlägen reißt? Tröstet uns nicht das selbstlose Wirken für jene Mitmenschen, die noch viel unglücklicher sind als wir?

Unser Leben hat ja seine Tragik, die es denkend zu überwinden gilt! Aber diese Tragik ist es gerade, die dem Dasein den höchsten Reiz verleiht. Sie ist der Abgrund, über dem der kühne Vergleitzer zu den höchsten Höhen der Alpenhöhen emporfliehet. Sie ist der dunkle Untergrund, auf dem sich die edle Lebensfreude leuchtend abhebt!

Unsere Bewegung.

Aarau. Nachdem in Baden im Aargau schon nahezu ein Jahr eine Sektion des Bundes besteht, ist nunmehr auch in der Hauptstadt des Kantons, in Aarau, ein Freidenkerverein gegründet worden. Ingenieur Richter hielt am 20. Januar im überfüllten Saale des Sotel Gerber den ersten Propagandavortrag, mit dem Erfolge, daß sich über zwanzig Anwesende zur Gründung eines Vereins bereit erklärten. Die Versammlung, an der sich mehrere der anwesenden Geistlichen an der Diskussion beteiligten, dauerte bei zeitweiser sehr stürmischer Verlaufe bis gegen Mitternacht. Dem jungen Mitkämpfer ein frühliches Glück!

Freidenkerverein Bern. Am 15. Januar hielt der Verein seine Hauptversammlung ab. Dieselbe, leider wenig zahlreich besucht, genehmigte den vom Präsidenten erstatteten Vorstandsbericht sowie den Bericht über die Delegiertenversammlung in Zürich, den Kassabericht und das Budget pro 1909 und wählte in teilweiser Bestätigung der bisherigen folgende Mitglieder in den Vorstand. Präsident: Ernst Aert, Beamter; Vizepräsident: Max Brüdner, Obergärtner; Sekretär: Paul Kugler, Maler; Kassier: Ernst Gähni, Tramvilleur; Bibliothekar: Emil Rosenbaum, Mechaniker; Zeitungs- und Prospektverfasser: Arthur Rameb, Mont.-Ing.; Beisitzer: Arnold Geiser. — Die Versammlung beschloß, Ende Februar eine Stiftungsfeier abzuhalten. Die Mitgliederbeiträge sollen inskünftig jeweils im ersten Monat des Quartals eingezogen werden.

Die Nachnahmen pro I. Quartal 1909 (Fr. 1.70 Gts.) werden Ende Januar der Post übergeben. Wir bitten um prompte Einlösung. Der Wehrbetrag von 20 Gts. ist der Beitrag für den internationalen Freidenkerbund.

Der Vorstand.

Gefinnungsfreunde allerorts! Durch die intensive Agitation der letzten Zeit, besonders betr. Neugründung von Vereinen und Vorbereitungen derselben sind unsere Agitationsmittel nahezu vollständig erschöpft. Wir richten des wegen die dringende Bitte an unsere Gefinnungsfreunde, unseren Agitationsfonds anzuwenden zu machen, indem wir besonders auf die Hilfe unserer wohlhabenderen Gefinnungsfreunde rechnen. Man denke an die Opferwilligkeit bei unsern Gegnern, die über unbeschränkte Mittel verfügen. Auch bitten wir um Zirkulierung von Sammelstücken, die durch die Geschäftsstelle zu beziehen sind. Tue jeder seine Pflicht!

Freidenkerverein Basel.

Unsern verehrlichen Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß unsere nächste Sitzung am acht Tage verschoben ist und am 17. Februar, abends 8 Uhr, stattfindet, verbunden mit einer kleinen Feier zum 100. Geburtstag Darwin's und 75. Geburtstag Godel's. Bei diesem Anlaß werden uns zwei unserer Mitglieder in verdienstvoller Weise mit Vorträgen über diese beiden Jubilare beehren. Wir laden daher unsere Mitglieder zu einem recht zahlreichen Besuche ein; ebenso sind Gäste herzlich willkommen. Vereinslokal: Johannerheim (Johannvorstadt 41, 1. Etod. Der Vorstand.

Freidenkerverein Zürich.

Öffentliche Versammlung Mittwoch den 10. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in der Stadthalle. Vortrag des Herrn Otto Roth aus Berlin über:

Erdbeben und vulkanische Ausbrüche (mit Lichtbildern).

Eintritt 50 Gts. — Mitglieder frei.

Redaktion: A. Richter, Zürich. Druck von Conzett & Cie., Zürich III.

Deutsch-Schweiz. Freidenkerbund.

Geschäftsstelle: Zürich V, Seefeldstr. 111

Es werden auch Einzelpersonen als Bundesmitglieder aufgenommen, insbesondere diejenigen Gefinnungsfreunde, die an solchen Orten wohnen, wo noch keine Sektionen bestehen. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt Fr. 4.—; mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 100.— kann die lebenslängliche Bundesmitgliedschaft erworben werden. Die Bundesmitglieder erhalten den „Freidenker“ und die sonstigen Publikationen des Bundes gratis zugelandt. Man bente das Anmeldeformular auf Seite 3 dieser Zeitung.

Angeschlossenene Verbandsvereine:

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei sämtlichen Vereinen 50 Rp., für Frauen 25 Rp., inklusive freier Zustellung des „Freidenkers“.

Aarau: Paul Kraft, Mühlen.

Baden. Präsident: Wilhelm Gähner, Weiße Gasse 103.

Basel. Präsi.: Zahnarzt Schneider, Klingenbergstraße.

Bern. Präsi.: G. Aert, Thunstr. 86. Zwanglose Vereinigung der Mitglieder jeden ersten Montag im Monat im Restaurant Simpfon.

Chaux-de-Fonds. Präsi.: Edm. Hafner, Stand 6.

Chur: In Vorbereitung.

Diesenhofen. Präsi.: Gsch. Sträßler, Wasabingen.

Genf. (Monistenfreis). Präsi.: Vergingeneur A. Grebel, 3, Cours des Bains.

Neuenburg. Präsi.: S. Schoene, Pertuis du Soc 6.

Luzern. Präsi.: Fr. Karrer, Kleinmattstr. Vereinslokal: „Flora“, Pilatusstr. M'berl. jed. 1. Dienst. i. M.

Norrschach. Präsi.: R. Müller, Restaurant Schweizerhof.

Schaffhausen. Präsi.: Doktor Schelenz, Nordstraße 74.

St. Gallen. Präsi.: S. Ponzen, Sämmisbrunn 41, IV.

Winterthur. Präsi.: Otto Wenner, Löh, Zürichstr. 37.

Monatsversammlung jeden ersten Samstag im Monat im Restaurant Rella, Museumstraße.

Zürich: Präsi.: Konrad Schmid, Limmatstr. 161.

Kirchenaustrittserklärungen

Aus durch sämtliche Verbandsvereine, sowie durch die Geschäftsstelle des Bundes gratis erhältlich.

Jeder, der auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabweisliche Pflicht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft zu erklären. Es ist dies ein Gebot der Ehrlichkeit und der Ueberzeugungstreue.

In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden, erfolgt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.

Nein! Nicht dem Priester — keinen Kappen der Kirche!!

Herrn

Präsident des Freidenkervereins

in

Unterzeichneter erklärt hiemit seinen Beitritt zum Verein.

Name:

Beruf:

Wohnort:

Stärke:

Empfehlenswerte Schriften:

Prof. Forel:	Die Rolle der Genußlei	Fr. — 60
" "	Die sexuelle Frage	" 10 50
" "	Sexuelle Ethik	" 1 35
" "	Verbrechen u. funktionelle Seelenanomalitäten	" 3 40
" "	Zugend, Evolution	" — 65
" "	Leben und Tod	" 1 —
Dr. Garret:	6 Beweise für die Nichtexistenz Gottes	" — 50
Prof. Wagnard:	Kath. Weltanschauung und freie Wissenschaft	" — 70
" "	Ultramontan	" — 70
J. Reute (chem. kath. Geistl.):	Das Sexualproblem und die kath. Kirche	" 6 50
" "	Wagnard von Pilatus u. dem Staatsanwalt	" — 80
Dr. Otto Gramzow:	Geschichte der Philosophie seit Kant, eleg. gebunden	" 15 —
E. Voght:	Christentum und Krieg	" — 25
G. Zeller:	Der persönliche Gott im Lichte der Soziologie	" — 30
" "	Suprema lex oder die Religion des Egoismus	" 1 —
Prof. Döbel:	Die Religion der Zukunft	" — 15
Dr. Roosen:	Jesus Christus vom Standpunkte des Historikers	" 2 60
Johannsen:	Gegen die Konfessionen	halt 4 — 1 —

Zu beziehen gegen Voreinsendung des Betrag oder gegen Nachnahme durch die

Geschäftsstelle der D. S. F. B., Zürich V, Seefeldstraße 111

PHOTO-GRAPH. ARTIKEL. Versand-Haus.

Carl Plann

vermögens-Maass & Plann

ZÜRICH-URANIA

Amerikanische Bezugsquelle. Illustr. Katalog gratis.

Empfehle mein reich assortiertes

Uhren-Lager

Cavalier-Ketten

Billige Ringe

Reparaturen bei Vorausbestimmung des Preises.

Willy Hartmann

Geschäftsl. 1 (Sonnenquai)

Zürich.

Stempel

PAUL MEINHOLD

Bahnhofplatz 3-ZÜRICH

Der Deutsche Freidenker-Bund

(Eingetragener Verein)

rufen alle, die es wagen, dem Konfessionalismus und Klerikalismus zum Trotz sich als freie Persönlichkeiten zu betätigen und aus der bequemen Ruhe des „Philisteriums“ ein wenig in den öffentlichen Kampf mit hineinzugreifen, ruft Frauen und Männer, Mütter und Väter, mündige Jünglinge und Mädchen auf, sich seiner ein Vierteljahrhundert bestehenden Organisation anzuschließen. Gegen die Kirchenmacht gilt dauernden Zusammenschluss der Freidenkenden, zähen, prinzipiellen Kampf und hundertfache Stärkung der antikerikalen Vereinigungen; das sollte nachgerade jeder Denkende einsehen. Sonst weicht das Dunkel nicht, sondern wächst im deutschen Reiche, dem zwanzigsten Jahrhundert und den grossen Kulturkämpfen anderer Nationen zum Trotz.

G. Tschirn, Breslau, freireligiöser Prediger, Bundespräsident.
Dr. Bruno Wille, Friedrichshagen, Redakteur des Bundesorgans „Der Freidenker“.

J. Peter Schmal, München, Barerstrasse 88, Geschäftsführer des Bundes.

Anmeldungen zu richten (Jahresbeitrag mindestens Mk. 4.—) an den Bundes-Geschäftsführer, der nach Statuten zur Einsicht versendet. Das Bundesorgan „Der Freidenker“ erhalten die Mitglieder gratis; Nichtmitglieder können abonnieren vierteljährlich Mk. 1.10 bei jedem Postamt unter Nr. 2747. Alle Freidenkender werden zum Eintritt in den Bund oder zum Bezug des „Freidenker“ zur Förderung des freien Gedankens höchst herzlich eingeladen.

Gd. Café de la Terrasse

im Palais Hôtel Bellevue au lac

4 Billards Zürich 4 Billards

Feinstes Wiener-Café mit Garten und Winterterrasse.

Ueber 100 in- und ausländische Zeitungen liegen auf.

Reelle Vermittlung von

Liegenschaften und Hypotheken

in allen Ortschaften der Schweiz zu den solidesten Bedingungen. Beste Referenzen.

M. Gutmann, Zürich V

Freiestraße 163 II

Restaurant Thaled Zürich 5

Verkehrslokal der Zürcher Freidenker.

Es empfiehlt sich Fritz Lehmann.

Grand Café Zürcherhof

Vornehmstes Familien-Café

Die

bedeutendsten

Zeitung des In- und

Auslandes

liegen auf.

Es empfiehlt sich

1(5)

Willy Brandner.

Projektions-Apparat

Das internationale Freidenker-Abzeichen

mit allem Zubehör, 9 qm. Lichtfläche für Vorträge und andere Anlässe zu vermieten. Anfragen an Bundesgeschäftsstelle Zürich V, Seefeldstr. 111, II. Et. zu beziehen

Geschäftsstelle: D. S. F. B. Zürich V, Seefeldstr. 111, II. Et.

Der erste Jahrgang des „Freidenker“

ist gegen Einblendung von Fr. 1.20 (Ausland Fr. 1.50) zu beziehen durch die Expedition, Seefeldstr. 111.

Druckarbeiten jeder Art befristet prompt und billig der Verlag des „Freidenker“, Seefeldstr. 111, Zürich.